

**PKA BEHEER B.V.**

**An Hybrid Raising GmbH  
Norderfriedrichskoog, Bundesrepublik Deutschland  
(die „Emittentin“)  
c/o Computer Share Operations Center  
Prannerstraße 8  
80333 München  
Fax: 00 49 8930903-74675  
E-Mail: [Glaeubigerversammlung@computershare.de](mailto:Glaeubigerversammlung@computershare.de)**

**Gegenantrag nach Paragraph IV, Artikel 10 der Tagesordnung für die Gläubigerversammlung, die am 6. Dezember 2012 um 11:00 Uhr im Best Western Theodor Storm Hotel Husum, Neustadt 60-68 in 25813 Husum stattfindet,**

wobei Folgendes berücksichtigt wird:

Die Emittentin ist gemäß der stillen Beteiligung am Handelsgewerbe der IKB Deutsche Industriebank AG von den Gewinnausschüttungen dieser Bank für die Zahlung von Zinsen auf die Schuldverschreibung von 6,625 % mit einem Nennbetrag von € 200.000.000 abhängig.

Im Jahr der Ausgabe 2004 bis Oktober 2008 war die IKB Deutsche Industriebank AG durch den Besitz von 40 Prozent und später mehr als 90 Prozent ihrer ausgegebenen Aktien durch die KfW Bankengruppe mit ihrer eigenen etablierten Mittelstandsbank eine verbundene Bank der Bundesregierung.

Dr. Günther Bräunig, der im Zeitraum von Juli 2007 bis Oktober 2008 Vorsitzender der Geschäftsführer der IKB Deutsche Industriebank AG war, schrieb im angepassten Geschäftsbericht 2006/2007, dass die Investitionen der vergangenen Jahre in Instrumente des US-Hypothekenmarktes die Risikotragfähigkeit der Bank bei Weitem überschritten haben. In dieser Zeit war die KfW Bankengruppe im Aufsichtsrat dieser Bank gut vertreten.

Dr. Bräunig führte die neue Strategie während seines Vorsitzes der IKB Deutsche Industriebank AG ein und schlug die Lone Star Group im Jahr 2008 als strategischer Mehrheitsaktionär vor, um diese Bank finanziell zu stärken. Nach seiner Rückkehr als Executive Director zur KfW Bankengruppe haben sich die jährlichen Verluste der IKB Deutsche Industriebank AG mit Ausnahme eines Geschäftsjahres fortgesetzt. Die KfW Bankengruppe blieb weiterhin im Aufsichtsrat vertreten.

Die Mittelstandsbank der KfW Bankengruppe wuchs in diesem Zeitraum weiter, während die IKB Deutsche Industriebank AG gezwungen war, ihre Bilanz in Einklang mit den Forderungen der Europäischen Kommission zu reduzieren.

Nach dem 31. März 2008 wurden die Verluste in den darauffolgenden Geschäftsjahren teilweise mit dem verbleibenden Wert der stillen Einlage der

Emittentin verrechnet. Ohne Gewinnausschüttung in diesen Jahren wurden für einen Zeitraum von 4 Jahren keine Zinsen auf die Schuldverschreibung gezahlt, was einem Betrag von € 26,5 Millionen entspricht.

Die Emittentin kann für die Verluste der IKB Deutsche Industriebank AG nicht verantwortlich gemacht werden, jedoch kann die KfW Bankengruppe, die zu 80 % der Bundesregierung gehört, die Geschäftsführer und die Aufsichtsratsmitglieder der IKB Deutsche Industriebank AG sowie die Lone Star Group rechenschaftspflichtig und verantwortlich gemacht werden.

Die Lone Star Group kündigte im Herbst 2010 an, dass sie einen neuen strategischen (Mehrheits)Aktionär suchen würde; dieses Ziel wurde bisher nicht erreicht.

Die jüngsten Entwicklungen sind wie folgt: € 9,25 Milliarden der € 10 Milliarden der Finanzierung mit SoFFin-Garantien wurden erstattet, wobei die Kosten dieser Garantien alleine € 340 Millionen übersteigen. Die Europäische Kommission hat zu einem früheren Zeitpunkt verkündet, dass ihre Bedingungen für die finanzielle Unterstützung der IKB Deutsche Industriebank AG mit Ausnahme von zwei Abweichungen erfüllt wurden; das zweite Quartal des laufenden Geschäftsjahres dieser Bank ist mit € 60 Millionen zum ersten Mal seit mehreren Quartalen profitabel. Die Deutsche Bank AG hat vor kurzem ihre Absicht bekanntgegeben, in Bezug auf den deutschen Mittelstand zu wachsen.

Die stille Einlage der Emittentin in Höhe von € 200 Millionen ist eine der lediglich zwei dauerhaften festverzinslichen Schuldverschreibungen, die aus den Gewinnen der IKB Deutsche Industriebank AG zurückgezahlt werden müssen.

Ein potenzieller neuer Mehrheitsaktionär wird einen höheren Preis für eine Mehrheitsbeteiligung ohne Aussicht auf eine nominale Rückzahlung dieser Einlage auf die Konten der IKB Deutsche Industriebank AG als bei dieser fortgesetzten künftigen Verbindlichkeit aus Gewinnen zahlen.

Es wird vorgeschlagen, dass die KfW Bankengruppe, die IKB Deutsche Industriebank AG und die Lone Star Group jeweils auf eigenen Wunsch zu einer frühzeitigen Rückzahlung dieser Schuldverschreibungen wie folgt beitragen:

Die KfW Bankengruppe hat mit ihrer eigenen Mittelstandsbank von der schwachen Marktposition der IKB Deutsche Industriebank AG profitiert und hat ab dem Zeitpunkt, an dem diese Schuldverschreibungen Investoren von der Emittentin zugänglich gemacht wurden (Februar 2004), auf das operative Geschäft dieser Bank Einfluss genommen und hat im Jahre 2008 die Lone Star Group als neuen Mehrheitsaktionär ausgewählt, die die IKB Deutsche Industriebank AG nicht finanziell gestärkt hat.

Daher muss die KfW Bankengruppe € 50 Millionen in bar beisteuern, um die frühzeitige Rückzahlung dieser Schuldverschreibungen zu ermöglichen.

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats und der Geschäftsführung der IKB Deutsche Industriebank AG ist es nur teilweise gelungen, das operative Geschäft zu verbessern. Sie hielten an riskanten Portfolio-Investitionen fest, die die

Risikotragfähigkeit dieser Bank in den Jahren nach 2008 überstiegen. Daher sollte die Bank den Inhabern dieser Schuldverschreibungen 10-jährige Anleihen mit einem festen Jahreszinssatz von 3 Prozent mit einem Nennwert von € 100 Millionen anbieten, wobei Inhaber von einem Nennwert in Höhe von € 200 eine Anleihe mit einem Nennwert von € 100 erhalten. IKB-Anleihen sind an der Frankfurter Börse und an der Euronext-Börse in Amsterdam zu handeln.

Die Lone Star Group hat es unterlassen, die IKB Deutsche Industriebank AG finanziell zu stärken, und ihr Wunsch, ihre Führungsposition als Mehrheitsaktionär nach nur zwei Jahren aufzugeben, ist ein Eingeständnis ihrer diesbezüglichen Unzulänglichkeit. Somit hat sich die Eintreibung des Nennwerts der stillen Einlage verzögert. Daher sollte sie allen Inhabern von Schuldverschreibungen € 50 Millionen in IKB-Stammaktien zum Marktwert zur Verfügung stellen oder den neuen Mehrheitsaktionär dahingehend verpflichten, allen Inhabern von Schuldverschreibungen € 50 Millionen in ihren Aktien zum Marktwert auszugeben. Demnach würden alle vier Schuldverschreibungen mit einem gesamten Nennwert von € 400 zu € 100 in Aktien zum Marktwert berechtigen.

Zusammenfassend würden € 400 in Schuldverschreibungen der Emittentin zu € 100 in bar zuzüglich € 200 in 10-jährigen IKB-Anleihen zum Nennwert zu einem Satz von 3 % zuzüglich € 100 in IKB-Aktien zum Marktwert oder in Aktien der akquirierenden Bank zum Marktwert berechtigen.

Somit wäre der Nennwert der Schuldverschreibungen durch die Summe dieser Zahlungen in bar, in Anleihen und in Aktien durch die drei verantwortlichen und oben genannten Parteien abgedeckt. Abschluss 1. Februar 2013.

## **Rechtsgutachten**

Die frühzeitige Kündigung zum Nennwert entspricht auch den im Verkaufsprospekt vom 20. Februar 2004 genannten Bedingungen:

Die frühzeitige Kündigung der Schuldverschreibungen durch die Emittentin ist nur zulässig, wenn die Finanzierung der Rückzahlung der Schuldverschreibungen zuzüglich jeglicher aufgelaufener Zinsen durch die Ausgabe vergleichbarer Schuldverschreibungen oder auf andere Weise gesichert ist.

In allen anderen Fällen hängt die Rückzahlung der Schuldverschreibungen von der Rückzahlung der stillen Beteiligung ab.

In Bezug auf den Inhalt von Abschnitt 7a der Tagesordnung, der sich auf den Rückzahlungsbetrag im Ganzen und nicht in Teilen bezieht, steht der vereinbarte Rückzahlungsbetrag in Widerspruch zu dieser Klausel im Verkaufsprospekt. Wie von LSF 6 Rio S.a.r.l. Luxembourg vorgeschlagen, sollte von diesem Unternehmen als Partei, die die Initiative ergreift, diese Gläubigerversammlung zugunsten aller Inhaber dieser Schuldverschreibungen der Emittentin einzuberufen, ein unabhängiges Rechtsgutachten in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung gestellt werden.

Blaricum, 29. November 2012 Ph. F. Korthals Altes, [p\\_korthalsaltes@yahoo.co.uk](mailto:p_korthalsaltes@yahoo.co.uk)

Huizerweg 50 Holland

Geschäftsführer PKA Beheer B.V.